

## World Cup: Rominger/Sulzer mitten in der Elite des Golfsports

Nach dem ersten von vier Tagen am World Cup auf Barbados nur auf dem 24. und letzten Platz klassiert, steigerten sich Martin Rominger und Nicolas Sulzer in der Folge gewaltig. Sie beendeten das von Bernhard Langer/Marcel Siem gewonnene Turnier der World Golf Championships im 12. Rang – gleichauf mit Irland aber vor weit höher kotierten Ländern wie Kanada, England, Dänemark und Frankreich.

Mit je 268 Schlägen nach 72 Löchern in Führung liegend, gingen Deutschland (Langer/Siem) und Schottland (Colin Montgomerie/Marc Warren) beim mit 4 Mio. Dollar dotierten World Cup ins Playoff, das Langer am 18. Loch (Par 3) mit einem kurzen Putt zum Par für die beiden Deutschen entschied. Es war Langers zweiter Triumph nach 1990.

Während Nicolas Sulzer das Stechen am 18. Green live mitverfolgte, befand sich Martin Rominger bereits auf dem Weg nach Thailand, wo der 27-jährige Bündner ab diesem Mittwoch seinen Platz auf der Asian Tour verteidigen will. Die Top 40 des Finals der Qualifying School sichern sich einen Startplatz für die Saison 2007. «Ich bin sehr zuversichtlich; die Form stimmt und der 12. Platz in Barbados gibt mir zusätzlichen Auftrieb.»

### Zwei Schläge fehlten für die Top 10

Die beiden Schweizer durften mit ihrer Leistung in St. James tatsächlich zufrieden sein. Nach dem missglückten Auftakt im Fourball (73 Schläge) am Donnerstag starteten die beiden World-Cup-Neulinge eine begeisternde Aufholjagd. Mit 70 Schlägen im Foursome des zweiten Tages stiessen sie auf Rang 19 vor, mit der 64er Runde am Samstag (Fourball) auf den 14. und mit der 70 am Sonntag auf den 12. Platz. Auf die gemeinsam im achten Platz klassierten Australier, Mexikaner, Italiener und Waliser verloren Rominger/Sulzer lediglich zwei Schläge. Es handelt sich um das beste Abschneiden eines Schweizer Teams seit 1995, als André Bossert/Paolo Quirici in Shenzhen (China) ebenfalls Zwölfte wurden.

Wie stark die Schweizer auftrumpften, zeigt ein Vergleich mit den siegreichen Deutschen: Acht Schläge lagen zwischen den beiden Teams nach der ersten Runde – am Schluss waren es deren sieben! «Wir spielten in der ersten Runde mit Colin Montgomerie und Marc Warren und waren schlicht zu nervös», blickt der 29-jährige Sulzer zurück. «Kam dazu, dass wir beide an genau den vier gleichen Löchern je ein Bogey kassierten.»

### Mut für die neue Saison

In den Partien mit Jamaika und Singapur liefen Rominger/Sulzer zur grossen Form auf, welche sie auch am Schlusstag in der Partie mit Luke Donald/David Howell ausspielen konnten. Während sich die Engländer eine 73 notieren lassen mussten, überzeugten die Schweizer mit einer 68 – dem zweitbesten Score des Tages nach der 66 der Deutschen. «Es war super, Seite an Seite mit zwei Mitgliedern des siegreichen europäischen Ryder-Cup-Teams zu spielen», freute sich Sulzer. «Diese Woche hat Martin und mir gezeigt, dass wir nicht so weit weg sind von den Besten. Das hat uns Mut für die kommende Saison gemacht.»

Sulzers Einschätzung teilt auch John Pates, der Mentaltrainer von Bradley Dredge (Sieger Omega European Masters), der die Schweizer Golfer in diesem Jahr verschiedene Male beobachtet hat. «Diese Boys gehören auf die European Tour!»

### World Golf Championships. World Cup.

St. James (Barbados). Par 71.

1. Deutschland (Langer/Siem)*	268 (65/69/68/66)
2. Schottland (Montgomerie/Warren)	268 (67/67/65/69)
3. Schweden (Stenson/Pettersson)	269 (64/70/63/72)
4. Südafrika (Sabbatini/Sterne)	270 (64/71/67/68)
5. Spanien (Jimenez/Fernandez)	271 (69/66/67/69)
USA (Cink/Henry)	271 (66/73/63/69)
Argentinien (Cabrera/Romero)	271 (64/67/67/73)
8. Australien (Senden/Hensby)	273 (68/72/64/69)
Mexiko (Gonzalez/Toledo)	273 (69/68/65/71)
Italien (Francesco Molinari, Canonica)	273 (68/70/64/71)
Wales (Dredge/Dodd)	273 (65/75/62/71)
12. <b>Schweiz (Rominger/Sulzer)</b>	275 (73/70/64/68)
Irland (Harrington/McGinley)	275 (67/73/66/69)
15. Kanada (Weir/Rutledge)	278 (69/72/66/71)
England (Donald/Howell)	278 (66/70/70/72)
18. Dänemark (Björn/Sören Hansen)	281 (70/70/71/70)
20. Frankreich (Jacquelin/Van De Velde)	285 (68/75/65/77)

\* Deutschland Sieger am ersten Loch des Stechens



Martin Rominger (links) und Nicolas Sulzer wussten auf Barbados zu überzeugen.

### Challenge Tour. Abierto Mexicano Corona.

Mexiko City (Arg). Par 71.

1. Fabrizio Zanotti	Par	275 (74/67/69/65)
2. Daniel De Leon	Mex	276 (69/69/70/68)
3. Felipe Aguilar	Chile	278 (69/69/69/71)
Carlos Cardeza	Arg	278 (69/67/73/69)
Hernan Rey	Arg	278 (75/70/70/63)
75. <b>Raphaël De Sousa</b>	Sz	147 (75/72)